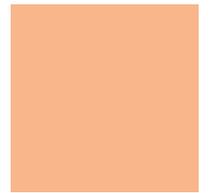




Gemeindebrief

Dezember 2024

Januar 2025



Evang.-Luth. Pfarramt Lutherkirche Hof – Hofecker Straße 9 – 95030 Hof

lutherkirche-hof.de

Liebe Leser

„Tragt in die Welt nun ein Licht, sagt allen fürchtet euch nicht, Gott hat euch lieb, groß und klein, seht auf des Lichtes Schein.“

So singen Große und Kleine in dieser Zeit von Advent und Weihnachten. Da kommt ein Licht hinein in unsere Dunkelheit, da kommt ein Strahlen in die Welt hinein und setzt alles in ein neues Licht. Ich finde manchmal die dunklen Novembertage bedrückend. Umso schöner finde ich es, wenn der dunkle November dem Ende zugeht und überall Lichter auftauchen, sei es in den Fenstern, in den Gärten oder auf den Adventskränzen. Für mich bringt es immer ein Lied in Erinnerung:

Licht bricht durch in die Dunkelheit, bahnt den Weg in die Ewigkeit. Leben strömt auch in unsre Zeit, Jesus Christus ist da. Wir fragen nach dem Ziel und Sinn, wir suchen einen Neubeginn. Wer kennt die Richtung, wer das Ziel? Wer macht Wege klar?

Auch diesen Advent warten wir auf das Licht, das die Dunkelheit durchbricht. Auch dieses Weihnachten kommt der Weihnachtsstern und leuchtet uns den Weg zur Krippe hin.

Wir alle brauchen dieses Licht, weil wir die Dunkelheit in unserer Welt und in unserem Leben damit erhellen können. Dieses Licht gibt uns Trost und Hoffnung. Dieses Licht

ist Jesus Christus selbst, der als Kind in der Krippe zu uns Menschen kommt, klein und hilflos und doch der König aller Ehren. Dieses göttliche Licht, das die Kraft hat, die Dunkelheit zu durchbrechen, dürfen wir empfangen und entgegennehmen. Aber dieses Licht soll nicht nur unser eigenes Leben hell machen. Wir alle dürfen Lichtträger sein, damit sich dieses Licht immer mehr ausbreitet.

In unserer Kirchengemeinde gibt es viele solcher Lichtträger: Am 20. Oktober haben wir den neuen Kirchenvorstand gewählt. Sie als Gemeindeglieder haben für Personen gestimmt, die stellvertretend für Sie Lichtträger in unserer Lutherkirche sein sollen. Vielen Dank an Sie, die gewählt haben. In der Lutherkirche lag die Wahlbeteiligung bei 22,6 %.

Herzlichen Glückwunsch an alle Mitglieder des neuen Kirchenvorstandes. Die nächsten sechs Jahre dürfen Sie als Lichtträger in der Leitung unserer Kirchengemeinde Ihr Licht einbringen.

Seit 01.05.2016 war Pfarrerin Ute Rakutt Pfarrerin auf der 1. Pfarrstelle der Lutherkirche. Auch Ute Rakutt ist in diesen Jahren Lichtträgerin in der Lutherkirche gewesen. Sie hat als geschäftsführende Pfarrerin die Gemeinde mit dem Kirchenvorstand geleitet. Sie hat ihre Gaben in die Kirchengemeinde eingebracht und

immer Jesus Christus, das Licht der Welt, verkündigt. Nun haben wir Ute Rakutt in den Ruhestand verabschiedet und wünschen ihr, dass das Licht Gottes in ihr und durch sie auch im Ruhestand weiterstrahlt.

Wir feiern in der Lutherkirche in unseren Gruppen und Kreisen den Advent. Am ersten Advent wird der neue Kirchenvorstand im Gottesdienst in sein Amt eingeführt. Am dritten Advent kommt das Friedenslicht aus Bethlehem im Lichtblicke-Gottesdienst zu uns in die Lutherkirche und dann stehen die Weihnachtsfeiertage vor der Tür.

Das neue Jahr 2025 lässt auch nicht lange auf sich warten und wir wollen das alte Jahr mit einem Gottesdienst ausklingen lassen, bevor wir dann mit neuer Kraft ins Jahr 2025 durchstarten. Wir beten für das neue Jahr:

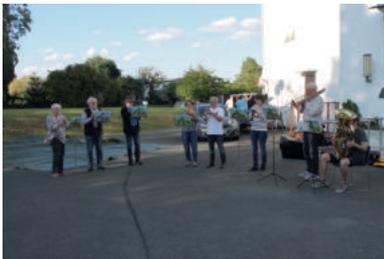
Der Du allein der Ewge heißt
und Anfang, Ziel und Mitte weißt
im Fluge unser Zeiten;
bleib du uns gnädig zugewandt
und führe uns an deiner Hand,
damit wir sicher schreiten. Amen.

Einen gesegneten Advent und eine gesegnete Weihnachtszeit Ihnen allen und ein segensreiches neues Jahr 2025 wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin
Andrea Setterhall-Fraunholz

Ein gelungenes Fest mit "heißem" Ende

Für den 21.09. war in diesem Jahr das Gemeindefest der Lutherkirche geplant. Im Vorfeld hatten wir uns in Gedanken schon ausgemalt, was wir tun würden, wenn das Wetter nicht mitspielt, ob denn die Gemeinde das Fest in dieser Form annehmen würde, ob alles klappt usw.



Und – unser Vater im Himmel hat alles gut werden lassen. Das Wetter war an diesem Samstag – im Gegensatz zu den Wochenenden vor und nachher – traumhaft schön.



Das von uns ausgedachte Programm mit der Andacht von Steffi und Matthias, dem spontanen Standkonzert des Posaunenchores und den Theateraufführungen der

Theatergruppe ist bei den Besuchern sehr gut angekommen. Auch die Kinder konnten sich beim Trommel-Workshop und auf der Hupfburg austoben.



Fast wie erwartet war bei den kulinarischen Angeboten die Sau am Spieß ein Highlight, aber auch die von Ehrenamtlichen zubereiteten Häppchen und Appetitsteller erfuhren große Zustimmung.



Und schließlich zeigte uns die Gruppe „Die Feuerteufel“ um Klaus Wilferth eine tolle Feurshow und sorgte so für den gelungenen Abschluss dieses tollen Nachmittags und Abends.



Vielen Dank an all die Helferinnen und Helfer, die ein solches Fest erst möglich machen. So gehen wir frohen Mutes und im Vertrauen auf Gott in die Planungen für das Jahr 2025. Dabei sind Ihre Vorschläge, Wünsche und Anregungen herzlich willkommen.

Wir freuen uns schon darauf, Sie im Jahr 2025 wieder zu begrüßen.

Ihr Gemeindefest-Team
der Lutherkirche Hof



Verabschiedung

Liebe Gemeinde,

heute muss ich mich als Ihre/Eure Pfarrerin verabschieden. Das fällt mir nicht leicht, denn in den letzten neun Jahren hat mein Dienst in der Lutherkirche mein Leben enorm geprägt.

Eigentlich kam ich zuerst ja nur als halbe Springerin und Vertretung, was so viel wie ein paar Gottesdienste hieß. Nach kurzer Zeit wurde aber klar: So auf Distanz geht es für mich nicht und ich ertappte mich immer häufiger, wie ich sagte: „Wir in Luther“.

Den Eindruck, dass ich dazu gehöre, hatte wohl auch der Kirchenvorstand, der mich zum 01.05.2016 auf die geschäftsführende 1. Pfarrstelle berief. Das gab mir in all den Jahren immer wieder Rückhalt und ich danke Gott dafür.

Gemeinde besteht ja nicht nur aus einer einheitlichen, eingeschworenen Gruppe. Unterschiedlichste Bedürfnisse im Blick zu behalten und ein gutes Miteinander zu fördern, das sah ich als meine Aufgabe – oft gelang es, aber sicher nicht immer und dafür bitte ich um Verzeihung.

Was ich vor allem mit mir trage ist Dankbarkeit.

Zum Glück besteht Gemeindeleitung nicht nur aus Verwaltungsauf-

gaben, was natürlich auch wichtig war.

Mir kommen all die Begegnungen in den Sinn, Gesichter und Worte und Gesten. Am Kranken- und Sterbebett, zu Beerdigungen und Taufen durfte ich oft tief hineinblicken in Ihr/Euer Leben mit all seinen Schattierungen. Für all diese heiligen Momente danke ich jedem Einzelnen. Die Bitten Gott im Gebet manch Anliegen vorzuhalten habe ich gerne erfüllt.

Ja, heilige Momente waren unendlich viele zu spüren. Konfirmationen und Jubelkonfirmationen, Segnungen zu persönlichen Anlässen, auch mit Kindergarten und Schule gehören dazu.

Besonders in den Jahren, da Corona die gängige Gemeindegemeinschaft in ihren schönen Aktivitäten unterbrach, wog jede Berührung doppelt – mochte sie auch rein geistig sein. Es sollte eine Zeit bitterer Abschiede und doch auch neuer Erfahrungen in der Gemeinde werden. Glaube wurde auf die Probe gestellt. Es tat gut mit Rainer Mederer und den Mit-Aktiven immer wieder gemeinsam fragen zu können: „Wie halten wir Kontakt?“ „Was ist jetzt hilfreich?“ „Wie wird Gottes Wort erfahrbar für alle?“



Ich erinnere mich (statt der sonst üblichen, fröhlichen Kinderbibeltage) an Gespräche am Gartenzaun und der Haustür beim Verteilen der Briefe und Bastelbögen für Kinder. Der kräftige Gesang mit dem Posaunenchor bei „Kirche vor Ihrer Tür“ (KIT). Die digitalen Beiträge der Konfis bei den Online-Gottesdiensten (auch Übertragungen mit Band und Anspielen von Konfis bei TVO), um nur wenig zu nennen.

Und eines verblüfft mich immer noch: Der Adventsdankesabend für Mitarbeiter mal ganz anders. Mit den Kirchenvorständen fuhren wir 130 Essenspackchen aus und trafen uns online, um gemeinsam Andacht zu halten und zu essen. Jeder für sich und doch im Bewusstsein, dass wir in Christus zusammengehören. Ja, diese Zeit hat auch Kreativität freigesetzt.

Ich hoffe, das meine dazu getan zu haben und danke allen, die das ihre dazu taten in all den Jahren. Ich spürte viel Geistkraft darin.

Besonders glücklich bin ich darüber, dass mein Kollege Rainer und ich uns in einer guten Weise ergänzt haben, so verschieden, wie wir sind. Stilles verstehen und reger Austausch voll Wertschätzung und Wärme mit einem gemeinsamen Ziel: Gottes Wort wirken zu lassen, ihm auf die Spur zu kommen. Selbst bei Dienstgesprächen mit Frau Heim, Frau Wunder, den Werners und Frau Schneider haben wir viel gelacht. Jeder hat seinen ganz eigenen Blick miteingebracht und seine Stärken. Das habe ich auch im Kirchenvorstand und bei all den Ehrenamtlichen geschätzt. Es ist mir eine bleibende Freude.

Ja, es war mir eine Ehre in der Luthergemeinde Dienst tun zu dürfen.

Meinen Konfirmationsspruch will ich Ihnen/Euch heute mit auf den Weg geben:

„Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen, spricht Christus.“

Bereits als Jugendliche hat mir das Wort geholfen, voll Vertrauen in die Zukunft zu blicken. Alles befindet sich im Wandel. Manchmal schmerzt

es, weil etwas abstirbt, unwiederbringlich vergeht. Manchmal setzt Veränderung Freude und Lust frei auf Neues, Unbekanntes. Aber Einer bleibt der Gleiche – gestern, heute und morgen: Gott, der mit seinem Wort diese Welt ins Leben rief. Er führt sie weiter. Was auch geschehen mag, Sein Wort steht fest und es spricht mich an: „Du bist mein geliebtes Kind.“ In der Taufe durftest du es erfahren und seither jeden Tag aufs Neue. Halte dich offen dafür. Spüre die Freude, die Gottes Lebenswort dir schenkt. Gib es weiter, lass es wirken.

Herzlichen Dank, allen, die mich in meiner Krankheit mit ihrem Gebet gestärkt haben.

Zum Abschied singen wir gemeinsam mein Lieblingslied (Es darf auch schief klingen – Hauptsache frei heraus!): „Er weckt mich alle Morgen“ (EG 452)

„Er weckt mich alle Morgen, er weckt mir selbst das Ohr. Gott hält sich nicht verborgen, führt mir den Tag empor, dass ich mit seinem Worte begrüß das neue Licht. Schon an der Dämmerung Pforte ist er mir nah und spricht.“

Gott befohlen
Ihre/Eure Pfarrerin
Ute Rakutt

„Verabschieden bedeutet auch, sich auf die nächste Begegnung zu freuen.“

Liebe Ute,

nachdem unsere Gemeinde 2015 mit einer Doppelvakanz keine einfache Zeit zu bewältigen hatte, hast Du zunächst mit einer halben Stelle unsere Luthergemeinde unterstützt.

Es war ein Segen und die Fügung Gottes, dass wir Dich dann ziemlich schnell für unsere Luthergemeinde als Pfarrerin mit Pfarramtsführung gewinnen konnten.

Kurz darauf kam dann, wiederum mit Gottes Fügung, Rainer Mederer für die zweite Pfarrstelle hinzu und unsere Luthergemeinde hatte wieder ein engagiertes und bereicherndes Pfarrerteam.

Mit vielen neuen Ideen und Formaten in der Gemeindegemeinschaft und mit unermüdlichem Einsatz hast Du, liebe Ute, unsere Gemeinde in den letzten acht Jahren bereichert und gerade auch in den schweren Corona-Jahren das „Schiff das sich Gemeinde nennt“ sehr gut auf Kurs gehalten und geleitet.

Dafür recht herzlichen Dank vom Kirchenvorstand und von unseren gesamten Luthergemeinde.

(nächste Seite)

Verabschiedung

Doch unsere Wege bestimmen nicht wir, sondern lenkt der Herr und so kommt es manchmal anders als geplant.

So verabschieden wir Dich liebe Ute, krankheitsbedingt, in den wohlverdienten Ruhestand und wünschen Dir dafür alles Gute und Gottes reichen Segen.

Möge Gott Dir viele schöne musikalische, vergnügte und gesegnete Begegnungen und Erlebnisse schenken.

Deine Luthergemeinde freut sich immer von Dir zu hören und Dich zu sehen!

Vertrauensmann des
Kirchenvorstandes

Gottfried Rädlein

Liebe Ute,
eine Doppelinstallation stand am Beginn unserer gemeinsamen Dienstzeit in der Lutherkirche. Seither verbinden uns schwierige und schöne Ereignisse, vieles konnten wir gemeinsam lösen und besprechen und auf den Weg bringen. Dafür danke ich Dir von Herzen.

Und ich erinnere mich noch sehr lebendig an die Lockdown-Wochen, in denen wir gemeinsam das Format der Online-Gottesdienste entwickelten und damit nicht nur den Konfis, sondern auch vielen Gemeindemitgliedern eine Freude machen konnten, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in die Kirche kommen können.

Unvergessen die Filmaufnahmen zu Ostern mit dem Licht am Ende des Tunnels oder das Baumschmücken am Waldrand während eisiger Wind wehte.

Du hast mich und viele andere inspiriert mit Deiner feinsinnigen Spiritualität, Du hast Dich gefreut an neuen Formaten bis hin zur digital-interaktiven Kirchenralley, bei der die Konfis mit dem Smartphone arbeiten dürfen.

Eines der größten Highlights, die ich zusammen mit Dir erleben durfte, war der „begehbare Gottesdienst“, den wir im Park in Alexandersbad auf

der Konfifreizeit mit Dir gefeiert haben.

Du hast mir den Rücken frei gehalten für Besuche, Gottesdienste, fürs Altenheim, Du hast mich vertreten, wenn ich krank war und wir konnten viel miteinander lachen und selten miteinander streiten.

Manches hast Du ganz still und diskret in die Hand genommen, ganz ohne Aufhebens und hast so für Frieden gesorgt. Und das alles trotz der Einschränkungen, die Du ertragen musstest.

Jetzt hoffe ich, dass Du in Deinem Ruhestand weiter heiter und guter Dinge die Freude am Leben neu entdeckst und Deiner Berufung als Pfarrerin im passenden Rahmen nachgehen kannst. Das innere Feuer der Geistkraft, das Dich erfüllt, möge Dich weiterhin inspirieren.

Liebe Ute, danke für die gemeinsame Zeit und alles Gute für Deine Zukunft, möge sie gesegnet sein – und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand.

Dein
Rainer Mederer



In eine Welt, die erschüttert ist von Krieg, Gewalt, Terror und Hass kommt es, kommt das Licht des Friedens, will behütet werden von uns, dass wir uns um seinen Schein versammeln und Trost finden, Zuversicht und Hoffnung.

Herzliche Einladung zum Lichtblicke-Gottesdienst mit dem Friedenslicht aus Bethlehem. Das Licht kommt direkt aus Bethlehem, dem legendären Geburtsort Jesu Christi und wird von den Pfadfindern in diesem Gottesdienst zu uns in die Lutherkirche gebracht.

Musikalisch wird der Gottesdienst von der Band „Kraftfeld“ gestaltet. Kommen Sie - und laden Sie Ihre Freunde ein, die Kirche so vielleicht noch nie erlebt haben.

Sie können gerne eine Laterne o.ä. mitbringen, um das Friedenslicht mit nach Hause zu nehmen und mit diesem Licht ein Zeichen für den Frieden in der Welt zu setzen.

Falls Sie Lust haben, bei der Vorbereitung und Durchführung eines Lichtblicke-Gottesdienstes mitzuwirken, dann freuen wir uns auf Ihre Mail an lichtblicke@lutherkirche-hof.de oder nehmen Sie Kontakt mit dem Pfarramt oder einem der Pfarrer auf.

Vor dem Gottesdienst um 17.30 Uhr treffen sich alle Präparanden und Konfirmanden zu einer kleinen Adventsfeier und besuchen dann gemeinsam den Gottesdienst.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zu einer Tasse Tee und Plätzchen im Lutherhof oder im Luthersaal ein.



Adventsfeier der Präparanden und Konfirmanden

Sonntag, 15.12. ab 17.30 Uhr

Zum Konzept der Konfirmandenarbeit in der Luthergemeinde gehören neben den Kursen auch gemeinsame Treffen aller Präparanden und Konfirmanden. Diese Treffen dienen dem gegenseitigen Kennenlernen der Konfirmanden und der Stärkung der Gemeinschaft.

Die Veranstaltungen gehören zur Vorbereitung auf die Konfirmation und sind deshalb verbindlich. Eine persönliche Einladung an alle Konfirmanden und Präparanden erfolgt rechtzeitig vor den jeweiligen Terminen.

Das nächste Treffen ist eine gemeinsame Adventsfeier am 3. Advent (15. Dezember) um 17.30 Uhr im Lutherhaus. Neben einem Imbiss, Spielen und weihnachtlichen Aktionen werden wir zum Abschluss auch gemeinsam den Lichtblick-Gottesdienst um 19.00 Uhr in der Lutherkirche besuchen.

Pfr. Mederer und
das Konfi-Team

Neues aus dem Kinderhaus

Am 06.10. fand der diesjährige Erntedankgottesdienst statt, für den die Kinder fleißig Gaben in das Kinderhaus gebracht haben. Diese durften sie mit dem Erntewagen gemeinsam mit ihren Erzieherinnen in den Gottesdienst schieben. Die Kinder gestalteten den Gottesdienst mit Liedern, wie der „Raupe Nimmersatt“ und „Du hast uns deine Welt geschenkt“ mit.

Im Vorlauf auf diesen besonderen Tag, bereitete sich der Kindergarten, mit verschiedenen Aktivitäten, wie z.B. Erzählungen, Gesprächen und den Liedern vor.

Unser neuer Elternbeirat

2024/25 im Kinderhaus

Daniel Beckstein, Tina Drewanz, Laura Falter, Maureen Glaser, Miriam Henzsel, Vanessa Kropp, Stephanie Ludwig, Almut Mbede, Sabrina Moreth, Jessica Murrmann, Katja Nützel und Stephanie Röhn

Wir bedanken uns für die zahlreichen Mitglieder und freuen uns jetzt schon sehr auf ihre Mithilfe und Zusammenarbeit im Kinderhausjahr!

Auch fand der erste Elternabend im Kinderhaus statt. Mit Freude dürfen wir berichten, dass wir dieses Jahr einige neue Mitglieder im Elternbeirat begrüßen dürfen. Vielen Dank für die Unterstützung.

Für die Großeltern veranstalteten wir am 16.10. den Oma- und Opa-Nachmittag. Es wurden Lieder über den Herbst gesungen, so wie das altbekannte Lied „Spannenlanger Hansel.“ Im Anschluss gab es Kaffee und Kuchen, der gemeinsam mit den Kindern gebacken wurde. Ein gelungener und freudiger Tag für Groß und Klein.

Auch bastelten unsere Kinder fleißig Laternen für das Martinsfest, das am 8.11. stattfand. Es wurden viele Lieder gesungen, die Geschichte vom guten Martin erzählt und spielten die Mitarbeiterinnen. Nach der Kirche zogen die Kinder mit ihren Eltern und den selbstgebastelten, kunterbunten Laternen, durch die Straßen.

Im Anschluss gab es im Kinderhaus, Martinsplätzchen, Tee und viele weitere schöne Dinge.

Das Team vom
Kinderhaus Lutherkirche



Danke für die Spende

Ein herzliches Dankeschön an Steffen Gleich vom BMW-Motorradclub Bayern-Nord, der mit der Geldspende aus dem Biker-Gottesdienst unseren Kleinen ein Lachen in die Gesichter zauberte!

Unsere Kinder und Erzieher sind immer wieder hocherfreut, wenn an unser Kinderhaus gedacht wird und neue Anschaffungen dadurch möglich sind!

Theater-Wochenende mit verschiedenen Sketchen

25. und 26. Januar 2025

Nach dem Gemeindefest haben uns – die Theatergruppe der Lutherkirche – eine ganze Reihe von Anfragen erreicht, mit der Bitte, die aufgeführten Sketche doch noch einmal zum Besten zu geben. Einige konnten das Gemeindefest aus terminlichen Gründen gar nicht besuchen, andere wiederum haben als Mitarbeitende nur einen Teil oder gar nichts von den Aufführungen mitbekommen und es gab sogar ein paar Leute, die die Sketche noch ein zweites Mal sehen wollten.



Um deshalb allen Interessierten die Möglichkeit zu geben, einen schönen Abend oder einen humorvollen Nachmittag mit der Theatergruppe zu verbringen, haben wir uns entschlossen, alle zum Gemeindefest aufgeführten vier Sketche nacheinander in einer ca. 90-minütigen Vorstellung auf die Bühne zu bringen.

Und – als besonderes Bonbon – wird es auch noch einen fünften,

lustigen Sketch aus der Märchenwelt geben, der bisher noch nicht gezeigt wurde.

Wie unsere regelmäßigen Gäste bereits wissen, verlangen wir für unsere Vorstellungen keinen Eintritt und verkaufen deshalb auch keine Karten. Dies ist auch diesmal wieder so. Aber es hat sich während der Corona-Zeit bewährt, dass man sich zu den Vorstellungen vorher anmeldet. Wie das funktioniert, können Sie dem nebenstehenden Kasten entnehmen.

Vorstellungstermine sind am Samstag, 25.01.2025 um 19.30 Uhr und am Sonntag, 26.01.2025 um 16.00 Uhr. Vor der Sonntagsvorstellung gibt es wieder Kaffee und selbstgebackenen Kuchen im Untergeschoss des Lutherhauses. Darüber hinaus ist bei beiden Vorstellungen für das leibliche Wohl wieder gesorgt.

Bitte melden Sie sich unbedingt an, um sich einen Platz zu sichern. Unangemeldete Besucher können nur eingelassen werden, sofern noch Plätze frei sind.

Ihre Theatergruppe
der Lutherkirche Hof

So können Sie sich ab 01.12. anmelden:

1. Per WhatsApp-Nachricht:

Senden Sie eine Nachricht an unser Lutherkirchen-Handy mit der Nummer 09281 / 76 91 10. Bitte schreiben Sie uns den gewünschten Termin und die Anzahl der Personen, für die Sie Plätze reservieren möchten. Achten Sie darauf, dass Sie eine Eingangsbestätigung erhalten.

2. Per E-Mail :
(theater@lutherkirche-hof.de)

Teilen Sie uns Ihren Wunschtermin und die Anzahl der Personen, die Sie anmelden möchten mit.

3. Per Telefon:
Tel. 09281 / 617 40 47

Rufen Sie die nachstehende Telefonnummer an und sprechen Sie Ihre Anmeldung (Name, Vorname, gewünschten Termin, Anzahl der Plätze und Telefonnummer für Rückfragen) auf den Anrufbeantworter.

Unter dieser Telefonnummer erreichen Sie i.d.R. täglich von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr auch einen persönlichen Ansprechpartner der Theatergruppe.

Kirchenvorstand

In den neuen Kirchenvorstand (Wahlperiode von 2024 bis 2030) wurden am 20.10.2024 folgende acht Personen (in alphabetischer Reihenfolge) gewählt:



DIETEL-WALTHER Katrin
62 Jahre
Joensuustr.
Grundschullehrerin



KNÖCHEL Dieter
60 Jahre
Falkenweg
Verwaltungsbeamter



KRAUß Tanja
48 Jahre
Köditzer Str.
Florist-Meisterin



LEHMANN Inga
44 Jahre
Joensuustr.
Ergotherapeutin



RÄDLEIN Gottfried
59 Jahre
Quetschenweg
Produktmanager

Weitere zwei Personen wurden in den Kirchenvorstand berufen:



RÖDEL Sascha
46 Jahre
Joditzer Weg
Geschäftsführende
Pflegedienstleitung



SCHWARZ Adrian
20 Jahre
Rupprechtstr.
Busfahrer



TRÖGER Barbara
60 Jahre
Lutherstr.
ehem. Krankenschwester



MICHLER Matthias
35 Jahre
Köditzer Str.
Verwaltungs-
informatiker



RADENZ Annette
63 Jahre
Joditzer Weg
Hausfrau

Dem erweiterten Kirchenvorstand gehören an:



BAUMGÄRTNER Claus
60 Jahre
Joditzer Weg
Dipl.Ing (FH)



DITTMAR Jörg
46 Jahre
Joditzer Weg
Techn. Angestellter



GOLLER Erhard A.
62 Jahre
Ziegelackerstr.
Dipl.-Geoökologe (Univ.)



HERPICH Petra
55 Jahre
Joensustr.
stv. Heimleitung



KLEINLEIN Markus
57 Jahre
Joensustr.
Dipl.-Wirtschaftsingenieur



WOLFRUM Kerstin
50 Jahre
Elsternsteig
Polizistin

Mitarbeiteradventsfeier

Freitag, 13.12. ab 18.00 Uhr

Herzliche Einladung zur Mitarbeiteradventsfeier am Freitag, 13. Dezember im Luthersaal.

Der Abend beginnt um 18 Uhr mit einem Dank an Gott für alle Kraft, die wir von ihm bekommen für unser Engagement. Wir feiern Gottesdienst. Wir feiern das Abendmahl. Die Tische sind gedeckt. Wir halten Rückschau und schauen nach vorne, denn ein neues Kirchenjahr hat am 1. Advent begonnen.

Der Kirchenvorstand der Gemeinde dankt allen Ehrenamtlichen für die aufgewendete Zeit, für die kreativen Ideen, für die Musik, für die vielen gelaufenen Kilometer, für das gute Miteinander, fürs gemeinsame Kochen und Feiern, fürs Lesen und fürs Anpacken und Mitdenken und -planen.

Mit dem Abendlied und -singen endet der Abend gegen 21 Uhr.

Kirchenvorstand

Infos per Whats App

Aktuelle Informationen der Lutherkirche Hof zu Veranstaltungen, Gottesdiensten und besonderen Aktionen sind ab sofort per WhatsApp erhältlich.

Anmelden geht ganz einfach:

1. Die Nummer 09281 769110 als Kontakt (z.B. Lutherkirche Hof) auf dem Mobiltelefon speichern.
2. Eine WhatsApp Nachricht an diesen Kontakt senden z.B. mit dem Text: „Ich möchte eure News erhalten“.

Das war's! Innerhalb eines Tages werdet ihr in die Liste der Empfänger aufgenommen (Diese Liste ist NICHT für andere Empfänger sichtbar).

Zum Abmelden genügt ebenfalls eine einfache Nachricht z.B. mit dem Text: „Ich möchte die News nicht mehr“.

Probiert es aus und seid immer aktuell informiert!



Einzelheiten zur Wahl des Kirchenvorstands

Insgesamt acht Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher wurden bei der Wahl am 20. Oktober 2024 für die Luthergemeinde gewählt.

Wie schon vor 6 Jahren, so stellen unsere Jung- und Erstwähler im Alter von 14-19 Jahren mit 34,5 % Wahlbeteiligung im Verhältnis zur Zahl der Wahlberechtigten in dieser Altersgruppe prozentual die stärkste Wählerschaft. Dicht gefolgt mit 5,3 Prozentpunkten Abstand von den über 60jährigen, von denen sich knapp jede(r) dritte Wahlberechtigte an der Wahl beteiligt hat (28,2 %).

Doch nur etwa jede(r) Zehnte der 20-39jährigen hat den neuen Kirchenvorstand mitgewählt (10,4 %).

Statistisch nahe beieinander lagen bei dieser Wahl die Altersgruppen von 16-19 Jahren (15,4 %), sowie von 40-59 Jahren (18,8 %).

Somit haben also die Jüngsten und die Ältesten in unserer Gemeinde – generationenübergreifend – maßgeblich dafür gesorgt, dass sich der Kirchenvorstand verjüngt hat und Frauen (4) und Männer (4) gleich stark vertreten sind.

Fünf Kirchenvorsteher gehören der Altersgruppe der 40-59jährigen an, 20 Jahre jung ist unser Jüngster.

Die Wahlbeteiligung lag insgesamt

bei 22,6 %. 483 der insgesamt 2396 Wahlberechtigten wählten per Briefwahl, 38 Personen wählten im Wahllokal, dem Lutherhaus.

Der Kirchenvorstand tagt auch zukünftig im „erweiterten“ Modus, zusammen mit den „Ersatzleuten“. Sie nehmen mit beratender Stimme teil und rücken in der Reihenfolge der Stimmzahl nach, wenn ein Mitglied des Kirchenvorstands ausscheidet.

Die Amtszeit beträgt 6 Jahre. Bis November 2030 leitet der neue Kirchenvorstand die Luthergemeinde und nimmt die Weichenstellungen für die Zukunft vor.

Eine der ersten Aufgaben ist nun die Stellenausschreibung für die neu zu besetzende 1. Pfarrstelle, die mit dem Eintritt von Pfarrerin Ute Rakkitt in den Ruhestand seit 1.11.2024 vakant ist. Lassen Sie uns hoffen und beten, dass sich in den 6 Monaten Vakanzzeit eine geeignete Pfarrerin oder ein geeigneter Pfarrer bei uns bewirbt. Das Besetzungsrecht liegt beim Kirchenvorstand.

Bitten wir alle um den Segen Gottes für tragfähige kluge und einmütige Entscheidungen im Leitungsgremium unserer Gemeinde.

Ihr Pfarrer
Rainer Mederer

Verabschiedung des bisherigen und Einführung des neuen Kirchenvorstands

Sonntag, 01.12.2024 um 09.30 Uhr in der Lutherkirche

„Wollt ihr das Amt von Kirchenvorstehern in der Luthergemeinde führen gemäß dem Evangelium von Jesus Christus, wie es in der heiligen Schrift gegeben und im Bekenntnis der evangelisch-lutherischen Kirche bezeugt ist, und seid ihr bereit, Verantwortung zu übernehmen für den Gottesdienst, für die diakonischen und missionarischen Aufgaben sowie für Lehre, Leben und Ordnung der Kirche, so antwortet: Ja, mit Gottes Hilfe.“

So lautet die Verpflichtungsfrage für die gewählten Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher.

Miteinander Gemeinde leiten. Darum geht es im Kirchenvorstand. Er ist eine evangelische Spezialität, denn in ihm beraten und entscheiden gewählte und berufene Ehrenamtliche gemeinsam mit Pfarrerinnen und Pfarrern auf Augenhöhe.

In rund 1500 bayerischen evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden mit rund 12.000 Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern lenken sie die Geschicke der Ortsgemeinde und beteiligen sich an der Leitung der Kirche. So war es die Aufgabe des scheidenden Kirchenvorstands, so ist es die Aufgabe des neu Gewählten.

Am Beginn der gemeinsamen Arbeit steht Gottes Segen, doch nicht nur da, sondern auch mitten drin. So beginnt jede Sitzung mit einem geistlichen Wort und sie endet mit einem Segenslied und einem Vaterunser-Gebet.

Mit dem 1. Advent beginnt ein neues Kirchenjahr – und so führen an diesem Tag viele Gemeinden ihre neuen Kirchenvorstände ein und verabschieden die scheidenden KirchenvorsteherInnen. Sie bekommen für ihren, teils jahrzehntelangen Einsatz eine Urkunde der Regionalbischöfin Dr. Dorothea Greiner überreicht und wir bedanken uns ganz herzlich für ihren Dienst.

Advent, das heißt Ankunft: die Adventszeit ist eine Zeit der Vorbereitung auf die Ankunft Jesu in dieser Welt, eine Zeit der Vorfreude und der gespannten Erwartung: „Macht hoch, die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit!“

Seine gute Kraft erwarten wir, brauchen wir, um gute Wege zu gehen in eine neue Zukunft unserer Kirche. Sie wird geprägt sein von einem Weniger, Weniger an Baulast, Weniger an Gemeindemitgliedern, weniger an Pfarrerinnen und Pfarrern, deren Zahl sich in den nächsten Jahren halbieren wird.

Auf der anderen Seite werden wir ein Mehr erleben: Mehr Zusammenarbeit in der Region, mehr Austausch, mehr gemeinsame Veranstaltungen, mehr an neuen Lösungen.

Möge uns unser Heiland den Reichtum seiner Liebe schenken, dass wir nicht klagen über das, was wir aufgeben, sondern uns freuen an dem neuen Leben. Denn da fängt er mit uns an: Als Kind in der Krippe. Improvisieren mussten sie, Maria und Josef, nicht anders wird es auch bei uns werden.

Und manches Provisorium hält bekanntlich länger als ein noch so perfektes Programm, hält eine Ewigkeit und beginnt doch mitten in der Zeit.

Ihr Pfarrer
Rainer Mederer

Weihnachtslieder

Gottesdienst am Sonntag, 29.12.

Viele Gottesdienstbesucher finden es schade, dass bei den Weihnachtsgottesdiensten nicht alle Lieder gesungen werden, die sie so gerne mögen.

Dieser Klage wollen wir in diesem Jahr abhelfen: Am Sonntag nach Weihnachten, dem 29.12.2024, wird es um 09.30 Uhr einen Gottesdienst mit Prädikant Dieter Knöchel und zwei Kirchenchören geben, bei dem ganz viele Lieder gesungen werden und die Verkündigung nicht in einer Predigt, sondern über die Liedtexte erfolgt.

Der katholische Chor aus Bad Steben, der eine Art Chorfreundschaft mit dem Lutherkirchenchor hat und auch schon mehrmals hier mitgesungen hat, kommt als Verstärkung zu diesem Gottesdienst.

Der vereinigte Chor wird einige mehrstimmige Liedsätze allein singen – aber bei allen anderen die Gemeinde stimmkräftig unterstützen. Da muß niemand Angst haben, mit den Melodien in Schwierigkeiten zu kommen.

Wir freuen uns darauf, mit vielen von Ihnen gemeinsam die schönen Weihnachtslieder singen zu können!

Dieter Knöchel und
Ellen von Kieseritzky

Weihnachtszeit

Gottesdienste am Heiligen Abend

15:00 Uhr:
Familiengottesdienst mit Krippenspiel
(Pfr. Mederer)

17:00 Uhr:
Christvesper mit dem Posaunenchor
(Pfr. Mederer)

III. Abend – 22.00 Uhr:
Christnacht (Lichtergottesdienst)
(Prädikant Knöchel und Prädikantin Wilhelm-Stephen)



Feiertage und Jahreswechsel

25.12. – 09.30 Uhr:
Gottesdienst
(Prädikantin Dörfler)

26.12. – 19.00 Uhr:
"Heilige Nacht – Stille Nacht?"

Ein meditativer Gottesdienst am Ende der Weihnachtstage
(Prädikant Knöchel und Band "Kraftfeld")

Der Trubel der Weihnachtstage hat sich gelegt, es ist Zeit durchzuatmen, sich zurück zu lehnen und die echte Weihnachtsbotschaft auf sich wirken zu lassen.

Wir singen, mit Unterstützung der Band Kraftfeld, nachdenkliche, aber auch Mut machende Lieder, wir sehen auf die Krippe und das Kerzenlicht, kommen zur Ruhe und halten Stille.

29.12. – 09.30 Uhr
Weihnachtslieder-Gottesdienst

Siehe nebenstehenden Artikel

31.12. – 17.00 Uhr
Gottesdienst zum Jahresende

Mit Pfrin. Setterhall-Fraunholz und musikalisch gestaltet von der Band "Kraftfeld"

Wir feierten 25 Jahre Band "Krafftfeld"

Jubiläums-Lichtblicke-Gottesdienst mit Überraschungen

"07. November 1999, 09:30 Uhr, Lutherkirche Hof. Die Glocken kündigen den Beginn des Gottesdienstes an. Rechts neben dem Altar moderne Klangtechnik, Schlagzeug, Gitarre, Keyboard, Verstärker, Lautsprecher. Mit dem letzten ausklingenden Ton der Glocken neue, ungewohnte Töne. Aus der Sakristei erklingt die Melodie von „Amazing Grace“ gespielt von Brigitte Gerstner auf dem Saxophon.

Krafftfeld, das ist der Name der neuen Band, die diesen Gottesdienst mitgestaltet. Jörg Dittmar am Schlagzeug, Gerhard Dollack am Keyboard, Inga Wolfrum und Barbara Tröger mit ihren Stimmen und Pfarrer Wandtke an der Gitarre sorgen mit angenehmer, einfühlsamer Abstimmung der Elektronik für ein Klangerlebnis der besonderen Art."

So ein Auszug aus einem Artikel im Gemeindebrief zum ersten Gottesdienst, den die Band Krafftfeld im Jahr 1999 mitgestaltete.



Im Lichtblicke-Gottesdienst Ende Oktober wurde deshalb das 25-jährige Bestehen der Band gefeiert und der Gottesdienst mit vielen musikalischen Elementen gestaltet.



Wir feierten das Jubiläum „unserer“ Band, die so viele Gottesdienste in den vergangenen 25 Jahren musikalisch bereicherte und immer noch bereichert.



Gründungsmitglieder und heute noch mit dabei sind Inga Lehmann (damals noch Wolfrum), Barbara Tröger und Jörg Dittmar. Außerdem gehörten zu den Gründungsmitgliedern Pfr. Markus Wandtke, der anl.

des Jubiläums ein paar Lieder zusammen mit der Band spielte, Brigitte Gerstner und Gerhard Dollack.

Im Laufe der Jahre hat die Band viele unterschiedliche Mitglieder gehabt. Heute spielen bei Krafftfeld neben den oben bereits genannten drei Gründungsmitgliedern noch Klaus Schnabel, Martin Kropp, Ronja Wunder und hin und wieder Horst Böttcher.

Am Mischpult hat mittlerweile Matthias Kemnitzer den langjährigen und leider zu früh verstorbenen Techniker Werner Wilfert ersetzt.



Am Ende des Gottesdienstes gab es dann, zur Überraschung der Bandmitglieder, noch eine tolle Geburtstagstorte und im Lutherhof einen kleinen Sektempfang.

Wir freuen uns auf die nächsten Jahre.

"Prüft alles und behaltet das Gute!"

1. Thessalonicher. 5,21

"In einer Zeit von Fake News, schnellen Urteilen und vielen Informationen, die uns täglich erreichen, ist es wichtiger denn je, kritisch zu hinterfragen, was wir hören und glauben. Wir müssen prüfen, ob das, was wir hören, im Einklang mit der Wahrheit Gottes steht. Aber auch im Umgang mit Menschen und Situationen in unserem Leben müssen wir abwägen, was gut für uns und unseren Glauben ist.

Auch wenn wir uns in schwierigen oder chaotischen Zeiten befinden, dürfen wir uns auf das Gute konzentrieren. Auch in Momenten der Unsicherheit, des Leids oder der Herausforderungen gibt es immer das Gute, das uns an Gottes Nähe erinnert: Das Lächeln eines Freundes, das Gebet, das uns Trost spendet, die Schönheit der Natur oder das Gefühl von Frieden, das wir in einem Moment der Stille erleben."

Prüft alles und behaltet das Gute!

Prüfen Sie doch gerne einmal mit mir, ob die als Zitat in Anführungszeichen gesetzte Textpassage s.o. passt, welche die KI für uns hier zum Thema der Jahreslosung generiert hat. Zugegebenermaßen bin ich eher skeptisch, was „Künstliche Intelligenz“ betrifft. Doch dieser Text, von „ChatGPT“ erzeugt, trifft es gar nicht

so schlecht. Probieren Sie die KI selbst einmal aus, geben Sie die Jahreslosung mit dem Hinweis auf eine evangelische Predigt in „ChatGPT“ ein und vergleichen Sie den erzeugten Text mit diesem. Er wird bestimmt etwas anders ausfallen.

"Prüft alles und behaltet das Gute!"

So macht Paulus den Menschen in der von ihm gegründeten Gemeinde Mut, ihren Verstand zu gebrauchen: Immer wieder genau hinzuschauen und nicht aus Angst oder Vorurteilen heraus vorschnell Chancen zu verwerfen – also eine differenzierte Sicht der Dinge und Ereignisse zu pflegen. Paulus wusste, wie entscheidend dies sein würde.

Denn kaum war er weg, wurden christliche Gemeindeglieder von ihren heidnischen Mitbürgern angegriffen und als Staatsfeinde diffamiert. Auch in anderen Gemeinden kam es vor, dass ein nichtchristlicher Handwerker den christlichen Konkurrenten aus dem Weg räumte, indem er ihn bei den Behörden anzeigte. Und da sich die Christen weigerten, vor dem Standbild des Kaisers ein Opfer darzubringen, sich also weigerten, den römischen Kaiser als Gott anzuerkennen, galten sie als Feinde des Staates.

Differenziertes Denken, Wahrnehmen, Einschätzen von Potential und Risiko – dazu lädt uns Paulus auch in diesen Zeiten ein, da wir als Christen in unserem Land nicht mehr die Mehrheit, sondern die Minderheit darstellen. Das bedeutet in Zeiten von fake news-Schleudern wie „tiktok“ und anderen, dass Eltern mit ihren Kindern genau hinschauen und ihnen helfen, falsche Behauptungen und erfundene „Tatsachen“ von tatsächlichen Fakten zu unterscheiden. Dazu gehört auch eine kritische Wahrnehmung von Künstlicher Intelligenz, die mittlerweile in der Lage ist, realistisch wirkende Fotos oder gar Videos zu erzeugen, denen man nicht mehr ansieht, dass sie etwas zeigen, was es so nie gegeben hat. Dafür gibt es bereits zahlreiche aufgedeckte Beispiele. Das Aufdecken aber kostet Zeit und Energie, das genaue Hinschauen, das Überprüfen von Quellen – und wer hat die noch, die Zeit dafür, in Zeiten der Informationsflut und Schnellebigkeit?

"Prüft alles und behaltet das Gute!"

Das heißt also: Fallt nicht herein auf die Lügen, die man euch auf-tischt, damit Ihr den falschen Lehren und Leuten hinterher lauft. Lasst euch nicht darauf ein, wenn Men-

schen oder wissenschaftlich begründete Meinungen schlecht geredet werden, nur weil sie unbequeme Wahrheiten enthalten. Seid auf der Hut, wenn euch jemand einfache Lösungen verkaufen will. Das Leben ist nie einfach gewesen und wird es nie sein. Darum aber behaltet das Gute. Denn darin steckt jede Menge Kraft und Schutz. Und letztlich kommt alles Gute von oben, kommt aus dem Wort Gottes, das Klarheit schafft und uns den weiten Horizont zeigt, in dem wir glauben und leben. Denn von guten Mächten treu und still umgeben dürfen wir erwarten, was kommen mag, nichts aber von denen erwarten, die ihre politischen Geschäfte mit der Angst der Menschen zu machen versuchen. Als christliche Kirche bieten wir ihnen die Stirn, ohne alle über einen Kamm zu scheren: "Prüft alles und behaltet das Gute!"

Redaktionstermine:

Redaktionsschluss für diese Ausgabe:
08.11.2024

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Februar / März 2025
10.01.2025

Der Kirchenchor besucht Flossenbürg

Traditioneller Ausflug im September

Dieses Jahr hatten die Kirchenchöre der Lutherkirche und der kath. Kirche Bad Steben ein besonderes Ziel für Ihren Ausflug herausgesucht: Wir fuhren nach Flossenbürg, um dort die KZ-Gedenkstätte zu besichtigen und uns mit diesem Teil der deutschen Geschichte zu beschäftigen. Das KZ Flossenbürg hatte unter seinen über 80 Außenlagern auch zwei in unserer Gegend: eines in Hof-Moschendorf und eines in Helmbrechts.

Es gab einen Vortrag über die Entstehung des KZ und die Zustände und Abläufe dort während der Jahre bis zur Auflösung bei Kriegsende.

Auch wenn das ein sehr ernstes Thema war, war der Ausflug sehr gelungen: Da die Chorsänger/innen sich zumeist schon sehr lange kennen, konnte man die schwierigen Themen gut miteinander bereden und dabei die Eindrücke verarbeiten.

Das Mittagessen wurde uns dann im ehemaligen Offiziers-Kasino serviert, das jetzt ein integratives Museumscafé und eine Schulungs- und Konferenzstätte ist – es war sehr lecker!

Anschließend fuhren wir nach Weiden, wo wir die ehemalige Simultankirche St. Michael besichtig-

ten, in der auch Max Reger früher Orgel gespielt hat und jetzt die große neue Reger-Gedächtnis-Orgel steht (die wir leider nicht hören konnten), und die katholische St. Josef-Kirche, die einzige reine Jugendstilkirche in der Gegend, die von Mai 1899 bis November 1900 gebaut wurde – allerdings dauerte die überwältigende Ausgestaltung dann noch 14 Jahre. Damit war dann ab November 1900 das Simultaneum in St. Michael Geschichte.

Danach konnte jeder in Eigenregie sich noch umschaun oder Kaffee trinken oder Eis essen, bis der Bus wieder nach Norden fuhr, zuerst zu einer kleinen musikalischen Andacht in Konradsreuth.

Die Chöre sangen Teile des Programms, das sie im ersten Halbjahr geübt hatten und Pfarrerin Schneider hielt eine kleine Andacht, die sich an Figuren in der Kirche festmachte.

Wir bedanken uns bei den beiden Kirchenvorständen, die uns bei den Fahrtkosten großzügig unterstützten.

Ellen von Kieseritzky

"Ich lag in schweren Banden,
du kommst und machst mich los;
ich stand in Spott und Schanden,
du kommst und machst mich groß
und hebst mich hoch zu Ehren
und schenkst mir großes Gut,
das sich nicht lässt verzehren,
wie irdisch Reichtum tut."

(aus dem Adventslied "Wie soll ich
dich empfangen" von Paul Gerhard)

Am 1. Advent wird in Bam-
berg die 66. Aktion Brot für die
Welt eröffnet. Das Motto heißt
„Wandel säen“.

Der Schwerpunkt liegt auf der
Überwindung von Hunger und
Mangelernährung und der Stär-
kung von Frauen, die für die Er-
nährung der Familien sorgen.

Fast jedes 5. Kind unter 5 Jah-
ren ist unterentwickelt, weil
Nahrung fehlt, die ausgewogen
ist. Die Partnerorganisationen von
"Brot für die Welt" unterstützen
deshalb Kleinbauernfamilien
weltweit.

Hier gelangen Sie direkt zur
Online-Spende



Frauen machen den Wandel stark

Dass immer noch so viele Kinder weltweit unter Hunger und Mangelernährung leiden, ist ein Skandal. Denn eigentlich wäre die Weltgemeinschaft in der Lage, alle Menschen satt zu machen. Dazu brauchen wir ein Ernährungssystem, das die nachhaltige kleinbäuerliche Landwirtschaft stärkt und jungen Menschen eine Perspektive bietet. „Wandel säen“ lautet das Motto der 66. Aktion von Brot für die Welt. Weil wir zusammen mit unseren Partner-

organisationen Hunger und Mangelernährung überwinden wollen, nehmen wir mit unserer Aktion besonders die Situation von Frauen in den Blick. Sie sind die Ernährerinnen ihrer Familien und spielen als landwirtschaftliche Produzentinnen eine entscheidende Rolle für die weltweite Ernährungssicherheit.

Wandel säen

66. Aktion Brot für die Welt 2024/2025

Unterstützen Sie uns!

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt



BETTHUPFERL
Kirche

FÜR FAMILIEN - FÜR EUCH!

- Kindgerechter Gottesdienst für Familien mit Kindern im KiTa- und Grundschulalter
- Zum Mitmachen, Lachen, Staunen
- danach leckeres Abendbrot für alle
- Wochenausklang und Quality-Time für euch als Familie

Termine 2025:
So, 12. Januar, 17.00 Uhr: Kreuzkirche Hof
So, 16. März, 17.00 Uhr: Ev. Kirche Trogen
So, 11. Mai, 17.00 Uhr: Ev. Kirche Töpen
So, 28. Sept., 17.00 Uhr: Ev. Kirche Joditz
So, 07. Dez., 17.00 Uhr: Lutherkirche Hof

Evangelisch-Lutherisches
Dekanat Hof

Konfi-Grundkurs

Beginn am 08. Januar 2025

Am 8. Januar beginnt der Grundkurs für die diesjährigen Präparanden. Wir treffen uns 8 mal immer mittwochs von 17-18 Uhr im Lutherhaus.

Der Grundkurs endet mit dem Elternabend am 26.2. um 18 Uhr. An dem Abend erhaltet Ihr Informa-

tionen zur Buchung der Kurse ab Herbst 2025 und natürlich auch über unsere Grundkursfreizeit am letzten Wochenende im Juni, Fr. 27.6.- So. 29.6.2025.

Pfarrerin Andrea Setterhall-Fraunholz und Pfarrer Rainer Mederer freuen sich auf Euch!

Frauenkreis - Offen für alle

Der Frauenkreis der Luthergemeinde ist offen für alle. Sie können auch gerne nur zu den Themen kommen, an denen Sie interessiert sind.

Dienstag, 03.12. – 18.00 Uhr
Adventsfeier

Dienstag, 14.01. – 18.00 Uhr
Rückblick auf das vergangene Jahr - offenes Tischgespräch

Dienstag, 28.01. – 18.00 Uhr
„Kommt, wir teilen das Brot am Tisch des Herrn“

Abendmahl neu erleben und gemeinsam feiern
(Irene und Dieter Knöchel)



Silberne Konfirmation

Eine Jubilarin und sechs Jubilare feierten im Oktober ihre silberne Konfirmation, ein Gottesdienst mit berührender Bandmusik, in dem die silbernen Konfis aufs Neue den Segen und Zuspruch Gottes erhielten, um in den Herausforderungen des Arbeits- und Gesellschaftslebens und im Privaten Mut und Hoffnung zu bewahren – und jede Menge Lebensfreude miteinander zu teilen.

Frauenfrühstück

Am 9. November 2024 trafen sich bereits zum dritten Mal mehr als 50 Frauen zum gemeinsamen Frühstück in gemütlicher Runde. Die Referentin, Frau Katharina Kemnitzer, Schulpfarrerin am Jean-Paul- und Schillergymnasium in Hof sowie Landesvorsitzende des Gesamtverbandes für Evangelische Erziehung und Bildung in Bayern, verwandelte den Luthersaal in ein großes Klassenzimmer.

Gespannt lauschten die Teilnehmerinnen den Ausführungen zum Thema „Was Hänschen gelernt hat, kann Hans gut gebrauchen“.

Kernpunkte, wie das Recht des Kindes auf Unterricht in seiner Konfession, die Wichtigkeit des Religi-



onsunterrichts in Kindheit und Jugend sowie die Prägung durch Elternhaus und Familie wurden temperamentvoll und einprägsam erläutert.

Die Frage nach den eigenen Lernschätzen und woher diese Schätze stammen, berührte jede Teilnehmerin einzeln.

Schon jetzt freuen wir uns auf das nächste Frauenfrühstück. Der Termin steht leider noch nicht fest. Weitere Informationen dazu folgen baldmöglichst in gewohnter Weise.

Es grüßt Sie/Euch herzlichst:

Das Team-Frauenfrühstück



Kerng & Klees

Gottesdienst mit anschl. Mittagessen

Sonntag, 19. Januar 2025

11.00 Uhr

Wegen der Verabschiedung von Frau Pfrin. Rakutt ist der geplante Kerng-und-Klees-Gottesdienst im November entfallen. Umso mehr freuen wir uns, dass wir Sie, liebe Gemeindemitglieder und Gäste am Sonntag, 19.01.2025 zum Gottesdienst um 11.00 Uhr und dem anschließenden Mittagessen mit Klößen und Braten einladen dürfen.

Im Rahmen der Winterkirche wird bereits der Gottesdienst im Saal des Lutherhauses stattfinden. Dies bedeutet, dass wir bereits während des Gottesdienstes an den gedeckten Tischen Platz nehmen und diejenigen, die zum Essen bleiben möchten, können dann nach dem Gottesdienst gleich sitzen bleiben

Der Gottesdienst und das anschließende Mittagessen, zu dem alle eingeladen sind, ist auch ein

Angebot an Menschen, die sonst den Sonntag möglicherweise alleine verbringen würden, die sich keinen Braten machen (oder vielleicht auch nicht leisten können) und die gerne in Gemeinschaft Gottesdienst feiern und anschließend Essen möchten.

Deshalb kassieren wir kein Geld für das Essen, sondern die Kosten für dieses Mittagessen, sollen über Spenden der Teilnehmer, die es sich leisten können, finanziert werden.

Geistliche Nahrung im Gottesdienst mit Prädikant Dieter Knöchel und anschl. ein fränkisches Mittagessen im Lutherhaus - das steht über diesem Angebot.

Ihr Team von KERNG und KLEES freut sich darauf, Sie bewirten zu dürfen.

Luthers Männerabend

Beginnt wieder ab Januar 2025

Immer am dritten Dienstag im Monat treffen sich ab dem 21. Januar die Männer der Luthergemeinde von 19-20 Uhr zu Luthers Männerabend im Lutherhaus.

Auftakt ist die Jahreslosung 2025: „Prüft alles und behaltet das Gute!“ (1. Thess. 5,21).

So bildet sich der Charakter eines Menschen in den Stürmen der Zeit und wir lernen ständig dazu.

Welche Impulse, welche Neuorientierung konnten wir in unserem Leben gewinnen und wo wurde gut, was erst ganz anders aussah? Darüber wollen wir uns austauschen, herzliche Einladung:

Euer Pfarrer
Rainer Mederer

Monatsprüche

Dezember 2024:

Mache dich auf, werde licht;
denn dein Licht kommt, und die
Herrlichkeit des HERRN geht auf
über dir!.

Jesaja 60, 1

Jahreslosung 2025:

Prüft alles und behaltet das
Gute!

1. Thessalonicher 5, 21

Januar 2024:

Jesus Christus spricht: Liebt
eure Feinde; tut denen Gutes, die
euch hassen! Segnet die, die
euch verfluchen; betet für die,
die euch beschimpfen!

Lukas 6, 27 - 28

Bestattet wurden:



Kalender

Dezember 2024				Januar 2025			
1.12.	So	09.30	Gottesdienst mit Einführung des neuen Kirchenvorstands (Pfr. Mederer)	5.01.	So	09.30	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Mederer)
3.12.	Di	16.00	Kindertreff (Stadtteilarbeit der Stadt Hof)	7.01.	Di	16.00	Kindertreff (Stadtteilarbeit der Stadt Hof)
		18.00	Frauenkreis	8.01.	Mi	17.00	Präparanden-Grundkurs
4.12.	Mi	19.00	Kirchenchorprobe			19.00	Kirchenchorprobe
6.12.	Fr	16.00	Krippenspielprobe	10.01.	Fr	19.00	Posaunenchorprobe
		19.00	Posaunenchorprobe	12.01.	So	09.30	Gottesdienst (Pfrin. Setterhall-Fraunholz)
8.12.	So	09.30	Gottesdienst mit Kirchenchor (Pfrin. Setterhall-Fraunholz.)	14.01.	Di	16.00	Kindertreff (Stadtteilarbeit der Stadt Hof)
10.12.	Di	16.00	Kindertreff (Stadtteilarbeit der Stadt Hof)			18.00	Frauenkreis
11.12.	Mi	19.00	Kirchenchorprobe	15.01.	Mi	17.00	Präparanden-Grundkurs
13.12.	Fr	18.00	Mitarbeiteradventsfeier			19.00	Kirchenchorprobe
15.12.	So	19.00	Lichtblicke-Gottesdienst mit dem Friedenslicht aus Betlehem	16.01.	Do	14.30	Gemeindenachmittag
17.12.	Di	16.00	Kindertreff (Stadtteilarbeit der Stadt Hof)	17.01.	Fr	15.00	Konfi-Kurs: Gebet
18.12.	Mi	19.00	Kirchenchorprobe			19.00	Posaunenchorprobe
19.12.	Do	14.30	Gemeindenachmittag	18.01.	Sa	09.00	Konfi-Kurs: Gebet
20.12.	Fr	19.00	Posaunenchorprobe	19.01.	So	11.00	Kerng & Klees - Gottesdienst (Prädikant Knöchel)
22.12.	So	09.30	Gottesdienst zum 4. Advent (Pfrin. Aller)	21.01.	Di	16.00	Kindertreff (Stadtteilarbeit der Stadt Hof)
24.12.	Di	15.00	Familiengottesdienst mit Krippenspiel (Pfr. Mederer)			19.00	Männerabend
		17.00	Christvesper (Pfr. Mederer)	22.01.	Mi	17.00	Präparanden-Grundkurs
		22.00	Christnacht als Lichtergottesdienst (Prädikant Knöchel u. Prädikantin Wilhelm-Stephen)			19.00	Kirchenchorprobe
25.12.	Mi	09.30	Gottesdienst (Lektorin Friedlinde Dörfler)	24.01.	Fr	19.00	Posaunenchorprobe
26.12.	Do	19.00	Gottesdienst mit Band "Kraftfeld" (Prädikant Knöchel)	25.01.	Sa	19.30	Theaterabend im Lutherhaus
29.12.	So	09.30	Weihnachtslieder-Gottesdienst mit dem Kirchenchor (Prädikant Knöchel)	26.01.	So	09.30	Gottesdienst (Pfr. Mederer)
31.12.	Di	17.00	Gottesdienst zum Jahresabschluss (Pfrin. Setterhall-Fraunholz)			16.00	Theaternachmittag im Lutherhaus
				28.01.	Di	16.00	Kindertreff (Stadtteilarbeit der Stadt Hof)
						18.00	Frauenkreis
				29.01.	Mi	17.00	Präparanden-Grundkurs
						19.00	Kirchenchorprobe
				30.01.	Do		
				31.01.	Fr	19.00	Posaunenchorprobe
						19.30	Taizé-Gebet (Dreieinigkeitskirche Hof)

Bürozeiten:

Montag geschlossen

Di. 11.00 – 13.00 Uhr
16.00 – 18.00 Uhr
Mi. (nur telef.) 09.00 – 13.00 Uhr
Do. 14.00 – 18.00 Uhr
Fr. 09.00 – 11.30 Uhr

Pfarramt (Christine Wunder):

Hofecker Str. 9
Tel. (09281) 76 91 10

Kinderhaus (Daniela Schneider):

Lutherstr. 49
Tel. (09281) 6 50 77
E-Mail:
kinderhaus-lutherkirche@t-online.de

Mesner und Hausmeister:

(Alfred Werner)
Hofecker Str. 9
Tel. (09281) 76 91 114

**Vertrauensmann des
Kirchenvorstandes:**

bis zur Neuwahl kommissarisch:
Gottfried Rädlein, Tel. (09281) 66893

Besuchsdienst:

Telefon: (09281) 76 91 10

Redaktion:

Pfr. Rainer Mederer, Pfrin. Andrea
Setterhall-Fraunholz, Dieter Knöchel

Layout:

Dieter Knöchel

Bilder: Rainer Mederer, Kinderhaus,
Dieter Knöchel, Birgit Engl, Stefan
Püttner, Kathrin Rothemund



Pfr. Rainer Mederer
Tel. (09281) 77 94 934
rainer.mederer@lutherkirche-hof.de

z.Zt. geschäftsführender
Pfarrer der Lutherkirche Hof

Sprechstunde im Lutherhaus:
Donnerstag 17.00 Uhr – 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Bankverbindung:

Raiffeisenbank Hof
Kto.Nr. 121 207
BLZ: 780 608 96
IBAN:
DE02 7806 0896 0000 1212 07
BIC: GENODEF1H01



Pfrin. Andrea Setterhall-Fraunholz
Tel. (0157) 89 369 253
andrea.setterhall-fraunholz@elkb.de

Vertretung der z.Zt. nicht
besetzten Pfarrstelle

Impressum:

Evang.-Luth. Pfarramt
Lutherkirche Hof
Hofecker Straße 9
95030 Hof
Tel. (09281) 76 91 10
Fax: (09281) 76 91 115
pfarramt.lutherkirche.hof@elkb.de